

## Rilke, Rainer Maria: Abend (1900)

- 1 Der Abend wechselt langsam die Gewänder,
- 2 die ihm ein Rand von alten Bäumen hält;
- 3 du schaust: und von dir scheiden sich die Länder,
- 4 ein himmelfahrendes und eins, das fällt;
  
- 5 und lassen dich, zu keinem ganz gehörend,
- 6 nicht ganz so dunkel wie das Haus, das schweigt,
- 7 nicht ganz so sicher Ewiges beschwörend
- 8 wie das, was Stern wird jede Nacht und steigt –
  
- 9 und lassen dir (unsäglich zu entwirrn)
- 10 dein Leben bang und riesenhaft und reifend,
- 11 so daß es, bald begrenzt und bald begreifend,
- 12 abwechselnd Stein in dir wird und Gestirn.

(Textopus: Abend. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55865>)